

Provokationen nicht abbringen lassen. Das gibt den Menschen die Kraft, auch die Schwierigkeiten zu überwinden.

Die Wissenschaftler aus der Arbeitsgemeinschaft, die die neuen Silizium-Gleichrichter entwickelt haben, sagen das so: „Wir können jetzt in Ruhe forschen und arbeiten.“ Sie müssen heute nicht mehr fürchten, daß sie einer - mitten in der Forschungsarbeit - im Stich läßt, weil er abgeworben wurde. Sie fühlen die Festigkeit unserer Republik und erkennen ihre starke, gute und aufrichtige Position für den Frieden. Das ist entscheidend für sie. Aber gerade das muß uns Anlaß sein, über verschiedene Fragen unserer Parteiarbeit nachzudenken.

Ja, ich muß sagen: Wir machen in der Parteiarbeit oft noch Fehler, wenn wir davon ausgehen, daß die Grenze geschlossen ist, die Auswirkungen der Frontstadtpolitik nicht beachten und die Arbeit mit den Menschen vernachlässigen. Warum ist es so schwer, mit diesem Fehler fertig zu werden?

In der guten Absicht, Arbeitskräfte aus der Verwaltung einzusparen, sollte zum Beispiel in einem Teltower Betrieb von der zehntägigen zur vierzehntägigen Lohnzahlung übergegangen werden, ohne das aber vorher mit den Arbeitern gründlich zu klären. Die verantwortlichen Genossen - oder ich will besser sagen: wir - handeln oft so: „Das ist uns einleuchtend, also muß es bei allen anderen doch auch so sein.“ Der Mensch aber will und muß gefragt werden. Darum steht die wichtige Aufgabe, alle Menschen mit der Partei zu verbinden, jeden Schritt vorwärts mit den Massen gemeinsam zu machen. Das dürfen wir niemals wieder aus den Augen verlieren.

Es wirkt sich aus, neben einem „Nachbarn“ zu wohnen, der täglich eine neue Provokation ausheckt, der Sprengstoffanschläge auf die Grenze ausübt, Tunnel gräbt, Soldaten erschießt, Sabotage organisiert, mit seinen Hetzsendungen Unruhe schaffen will und ständig eine Politik am Rande des Krieges betreibt. Wenn wir sagen würden: Machen wir damit kurzen Prozeß, wir haben doch das militärische Übergewicht, Kampf bis aufs Messer, dann hörte sich das sehr revolutionär an.

Was käme aber dabei heraus? Im Grunde genommen genau dasselbe, was Adenauer, Brandt und Konsorten wollen: zu Konflikten drängen und einen Zusammenstoß herbeiführen. Wer würde eine solche abenteuerliche Politik verstehen?

Ein Wissenschaftler unseres Bezirks, der die Grenze jeden Tag vor Augen hat und die Realitäten kennt, sprach das aus, was im Grunde fast